

Es geht um Liebe...

Film- und Vortragsreihe zum Thema sexuelle Orientierung

Die Diskriminierung von Lesben und Schwulen in Gesellschaft und Kirche hat eine lange Geschichte. Doch heute hat ein Umdenken stattgefunden: Homosexualität wird mittlerweile vielerorts als eine gleichwertige Form der Partnerschaft akzeptiert. Denn es geht um Liebe ...

Was sagen die Kirchen heute zur gleichgeschlechtlichen Partnerschaft? Wie fühlen, denken und handeln Lesben, Schwule und Bisexuelle überhaupt? Welche Formen der Diskriminierung sind heute noch anzutreffen? Wie gehen Familienangehörige mit der Ausgrenzung und Diskriminierung ihrer Nächsten um? Gibt es auch eine Frauengeschichte?

Mit der Vortragsreihe wollen wir einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen leisten. Wir wollen aber auch Homo-, Bi- und Transsexuelle in ihrem Selbstverständnis stärken und ihnen Mut machen, zu sich selbst zu stehen.

Die mitwirkenden Organisationen stellen sich vor:



Amnesty International ist eine weltweite, unparteiische und unabhängige Bewegung zugunsten der Menschenrechte, die immer dort eingreift, wo grundlegende Rechte des Menschen bedroht sind oder verletzt werden.



EVANGELISCHE KIRCHE
LIECHTENSTEIN

Die Evangelische Kirche Liechtenstein richtet sich auf die Verheissung des Evangeliums aus. Sie setzt sich ein für die Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften aus biblisch begründeter Überzeugung, dass Liebe, die auf gegenseitigem Respekt, Achtung und Treue gegründet ist, unter Gottes Segen steht.



Ziel der fa6 ist es, Menschen darin zu unterstützen einen verantwortungsvollen, selbstbestimmten, angstfreien und lustvollen Umgang mit Ihrer Sexualität zu leben. In ihrer Beratungs- und Präventionsarbeit vermittelt die fa6 Wissen und Einstellungen, die ein gesundes und sicheres Verhalten ermöglichen.



FLay ist der Verein der Lesben und Schwulen in Liechtenstein. Der Verein nimmt vor allem im Zusammenhang mit Homosexualität gegenüber Behörden und Institutionen Stellung. Das Hauptaugenmerk liegt zurzeit in der Schaffung des Partnerschaftsgesetzes in Liechtenstein.



Evangelisch-lutherische Kirche
im Fürstentum Liechtenstein

Die Evangelisch-lutherische Kirche bekennt auf Grundlage der Botschaft der Bibel Liebe und Treue als höchste Werte. Daher ist es ihre Pflicht, auch gleichgeschlechtliche Paare darin gegen Benachteiligungen zu unterstützen.



Der Filmclub im TaKino ist darum bemüht, nicht nur Filme mit einem gewissen Anspruch zu zeigen, sondern dem interessierten Publikum auch die Möglichkeit zu bieten, sich vertieft mit einem Thema auseinanderzusetzen. In Kooperation mit der Arbeitsgruppe haben sie diese Filmreihe organisiert.



VEREIN FÜR EINE OFFENE KIRCHE

Der Verein für eine Offene Kirche Liechtenstein engagiert sich in pastoraler Sorge um ein lebendiges Kirche-Sein in Liechtenstein. Er versteht Kirche als eine Institution, die immer mit den Menschen auf dem Weg sein muss und sieht sich als Bewegung und Netzwerk, die offen ist für neue Kontakte und Impulse.

Es geht um Liebe...
Film- und Vortragsreihe zum Thema sexuelle Orientierung



25.01.11

19.00 Uhr
Evangelische Kirche
Liechtenstein,
«Treffpunkt»
Fürst Franz-Josef-Str. 11
Vaduz

Vortrag

Unsittliches Tun oder aner kennenswerte Lebensform? Lesben, Schwule und Bisexuelle in Kirche und Gesellschaft

Caroline Meier-Machen ist die Autorin des gleichnamigen Diskussions- und Positionspapiers des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF). Sie wird über den Prozess der von ihr geleiteten Arbeitsgruppe berichten und im Besonderen die Bibelstellen ausleuchten, die immer wieder zu Diskussionen Anlass geben. Der Umgang der Katholischen Kirche heute mit gleichgeschlechtlich orientierten Männern und Frauen ist ebenso Thema, wie mögliche, notwendige Veränderungen, der sich die Kirche in Zukunft nicht entziehen darf.



Unsittliches Tun oder aner kennenswerte Lebensform? Lesben, Schwule und Bisexuelle in Kirche und Gesellschaft

Referentin: Caroline Meier-Machen, Theologin, ehemalige Vizepräsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF)



09.02.11

19.00 Uhr
Evangelische Kirche
Liechtenstein,
«Treffpunkt»
Fürst Franz-Josef-Str. 11
Vaduz

Vortrag

Schwule, Lesben, Bisexuelle - Lebensweisen, Vorurteile und Einsichten

Udo Rauchfleisch legt in seinem gleichnamigen Buch eine Entwicklungstheorie «normaler Homosexualität» vor, er beschreibt die Stufen zur Entfaltung eines eigenen Lebensstils (coming out) und die spezifischen Umstände im Familienleben, bei der Arbeit, im Alter, bis zum Tod. Er analysiert im Weiteren genau die Ängste und die Psychodynamik jener, die Andersempfindende nur herabwürdigen und verfolgen können. Den Titel für sein Buch bzw. seinen Vortrag hat er gewählt, weil er den trotzigen Stolz respektiert wissen will, mit dem Lesben und Schwule sich selbst so bezeichnen.



Schwule, Lesben, Bisexuelle - Lebensweisen, Vorurteile und Einsichten

Referent: Prof. emer. Dr. Udo Rauchfleisch, Psychotherapeut und Psychoanalytiker (DPG, DGPT), Binningen



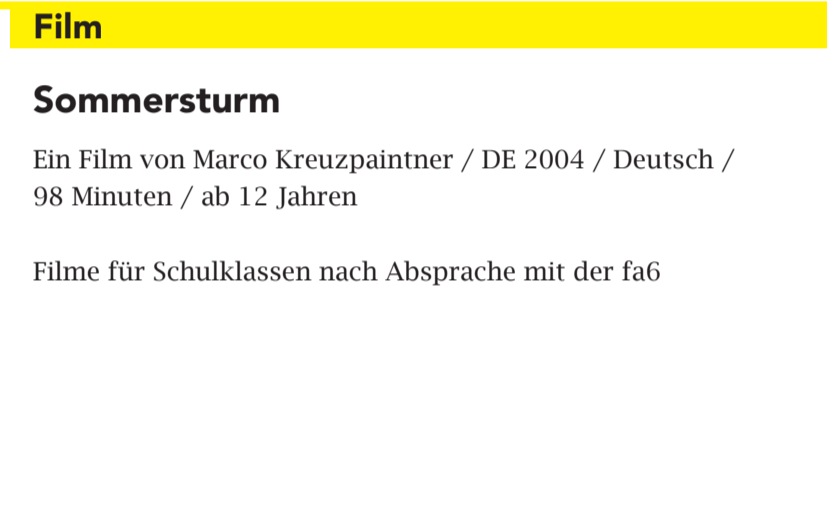
16.02.11

20.00 Uhr
Schlosskino Balzers

Film

Sommersturm

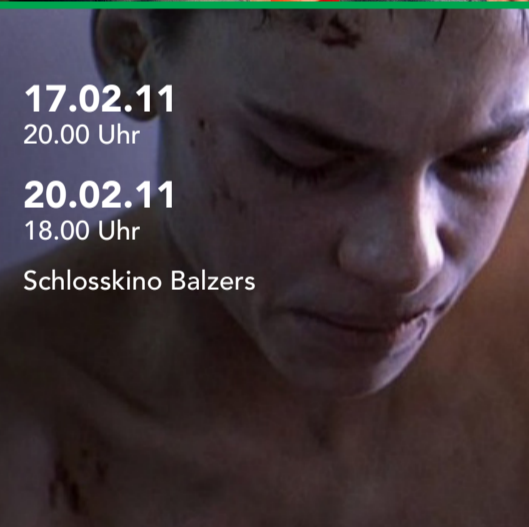
Tobi und Achim, die Champs des Ruderclubs Starnberg in Oberbayern, sind unzertrennlich. Tobi hegt intensive Gefühle für Achim, und dabei ist ihm Achims Freundin Sandra ein Dorn im Auge. Seinen Flirt mit der attraktiven Anke weiss Tobi auch nicht richtig einzuschätzen. Diesen Sommer geht der Ruderclub ins Zeltlager. Nur der Trainer denkt an die Meisterschaft, seine Schützlinge freuen sich auf den ersten Sex am Lagerfeuer. Vor allem die grossstädtisch erfahrenen Busenwunder aus Berlin, die ihr Kommen angekündigt haben, sollen nicht ohne sein. Doch statt der Mädchenschaft kommen die rein männlichen «QueerSchläger». Wie es der Teamname suggeriert – die Jungs sind alle schwul...



Sommersturm

Ein Film von Marco Kreuzpaintner / DE 2004 / Deutsch / 98 Minuten / ab 12 Jahren

Filme für Schulklassen nach Absprache mit der fa6



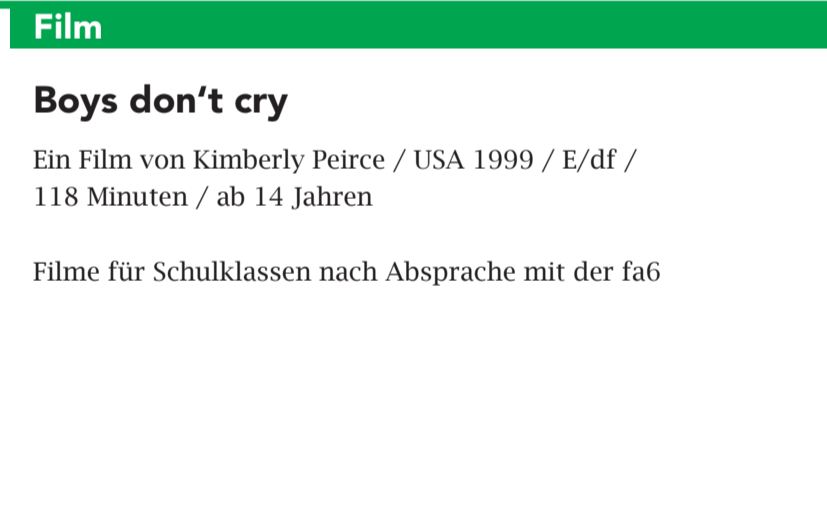
17.02.11

20.00 Uhr
Schlosskino Balzers

Film

Boys don't cry

Auf den ersten Blick ist Brandon ein junger, etwas schüchterner und zierlicher Bursche. Doch Brandon ist transsexuell, geboren wurde er als Teena Renae Brandon. Seinem Geschlechts- und Körperempfinden als Mann folgend, kleidet er sich jedoch männlich, um die gefühlte Identität auszuleben. Als Brandon eines Nachts in einer Bar ein Mädchen vor aufdringlichen Typen schützt, eilen deren Kummpels zu Hilfe und nehmen den fremden Jungen mit in ihren Wagen und zur nächsten Party. Zum ersten Mal scheint Brandon wirklich als Mann akzeptiert zu werden. Bis sich eines Tages die wahre Identität von Brandon nicht mehr verheimlichen lässt – mit tragischen Folgen...



Boys don't cry

Ein Film von Kimberly Peirce / USA 1999 / E/df / 118 Minuten / ab 14 Jahren

Filme für Schulklassen nach Absprache mit der fa6



24.02.11

19.00 Uhr
Evangelische Kirche
Liechtenstein,
«Treffpunkt»
Fürst Franz-Josef-Str. 11
Vaduz

Vortrag

Frauengeschichten: Berühmte Frauen und ihre Freundinnen

Jedes Kapitel im gleichnamigen Buch ist einem berühmten Frauen- oder Freundinnenpaar gewidmet. Luise F. Pusch präsentiert Frauengeschichte, gesehen aus der Perspektive der Frauenliebe, wie sie in vielen Schattierungen und Varianten über drei Jahrhunderte gelebt und verstanden wurde. Beispielsweise zog Catharina Linck als Mann durch die deutschen Lande, heiratete ihre Liebste und führte mit ihr über mehrere Jahre eine Ehe, bis sie aufflog und 1721 enthauptet wurde. Eine weitere Geschichte schildert das Leben der Dichterinnen Natalie Barney und Renée Vivien, die um 1900 Paris als Wahlheimat nahmen, wo sie ihre eigene lesbische Community etablierten.



Frauengeschichten: Berühmte Frauen und ihre Freundinnen

Referentin: Luise F. Pusch, Professorin für Sprachwissenschaft, Gründerin und Vorsitzende von FemBio e.V., Institut für Frauenbiographieforschung Hannover/Boston, www.fembio.org



16.03.11

19.00 Uhr
Evangelische Kirche
Liechtenstein,
«Treffpunkt»
Fürst Franz-Josef-Str. 11
Vaduz

Vortrag

Eltern und Homosexualität

In der Öffentlichkeit wird oft nicht wahrgenommen, dass Lesben und Schwule Eltern, Familie und einen Freundeskreis haben, denen die Ausgrenzung und Diskriminierung ihrer Nächsten nicht gleichgültig ist. Eltern und Angehörige können in ihrem eigenen Umfeld andere Ansprechgruppen kontaktieren und mit ihnen anders kommunizieren als Schwule und Lesben selbst. Aus diesem Grund haben engagierte Eltern 1997 den Verein fels gegründet. Sie setzen sich für die gesellschaftliche Akzeptanz von Lesben und Schwulen durch Öffentlichkeitsarbeit, Vortragstätigkeiten und Teilnahme an Diskussionen und Anlässen ein und fördern den Dialog zwischen Lesben, Schwulen und deren Eltern.



Eltern und Homosexualität

Referent: Fritz Lehre, Präsident von fels, Freunde, Freundinnen, Eltern von Lesben und Schwulen, Schweiz